Einzelnummer 20 Grofchen

Lodzer

Zentralorgan der Dentichen Cozialistischen Arbeitspartei Polens.

Die Lodger Polkszeitung" erscheint täglich morgens, an Tagen nach einem Feiertag oder Sonntag mittags. Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und bie Bost 3L 5.—, wöchentlich 3L 1.25; Ausland: monatlich 3L 8.—, jährlich 3L 90.—. Einzelnummer 20 Groschen. Sonntags 30 Groschen.

Schriftleitung und Gefchaftsftelle: Lods, Petrifauer 109

Telephon 136-90. Postichedtonto 63.508 Geffcfietnuben von 7 Uhr feith bie 7 Uhr abende. Anzeigenpreise: Die siebengespaltene Millimeterzeile 15 Groschen, im Text die dreigespaltene Millimeterzeile 60 Groschen. Stellengesuche 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt. Bereinsnotizen und Anfündigungen im Text fax die Drudzeile 1.— Zlom; falls diesbezügliche Anzeige ausgegeben gratis. Für das Ausland 100 Prozent Zuschlag.

Chstematische Vernichtung des deutschen Edulwesens.

Wieder ein Anichlag gegen die deutsche Schule in Biala.

Gine Beihnachtsbeicherung, wie fie fclimmer und bo3. williger nicht jein fann, murbe ber beutschen Schule in Biala zuteil. Bu Beihnachten, bem Teste ber Freude und bes Friedens, mird die deutsche Schule, die sich seit dem Jahre 1874 in dem Schulhause an der Luchmachergasse besindet, rückschisstos, mitten im Schulsahre herausgeworsen, wird an 3 verichiebenen Stellen untergebracht, tropbem lagt Stiftbrief und grundbuchmäßig eingetragenem Borbehalt bas Schulhaus für bie beutsche Schule erbaut wurde und in seinen Mäumen nur beutsch unterrichtet werben soll. Ohne Rücksicht barauf, daß infolge bieser uner-warteten Verfügung der Unterricht an dieser Schule vollkommen gestört wird, gang besonders, da in diesem Schulsjahre insolge der Bersehung eines der besten Lehrkräfte an die polnische Schule und der Krantheit einer anderen Lehrs traft der Stundenplan ichon zweimal geändert weroen mußte, hat man auf Betreiben ber polnischnationalen Glemente ber beutschen Schule Diesen Schlag gerabe jest ber-jest, um die beutsche Bevöllerung bis ins Innerste gu

Es wird sich lohnen Rudichau zu halten auf ben Deibensweg und auf die Kämpfe, die um das deutsche Schul-wesen, um die Seele fast jeden einzelnen deutschen Kindes geführt werben mußten.

Der Schulinspektor wollte die beutschen Schulen im Bialaer Bezirk mit einem Schlage vernichten. Zu Sunder-ten sind damals die Eingaben der Eltern an das Kurato-rium in Krakau und später an das Unterrichtsministerium in Barichau von ben Eltern geschrieben worden, beren Rin-ber auf Grund ihres Namens, ja sogar Taufnamens und anderer Spigfindigfeiten aus ber beutichen Schule ausgewiesen murben.

Schullinder ber beutichen Schule in Lipnit murben bom Unterrichtmeg verhaftet und in bas Gefängnis geftedt und nur burch Intervention ber fogialiftifchen Abgeordneten

wieber auf freien Juß gesett. Damals gelang es durch die Einmütigleit der deutschen Eltern den Schlag abzuwehren. Heute geht man bei der Bernichtung des deutschen Schulwesens spiematischer vor. Un die deutschen Schulwe

polnische Lehrträfte und Schulleiter angestellt, bie besten Lehrträfte ben Schulen genommen.

Und nin traf die beutsche Bevoll-ung wie ein Schlag ins Gesicht Die Nachricht, baß 8 Schuttlaffen von ber beiteichen Schule in ihrem Gebäude geräumt werben muffen, um der polnischen Dlabden dule Blat zu machen. Bier Rlaffen ber beutschen Schule foffen in ihrem Bebaube berbleiben, 5 Rlaffen in der polnischen Madchen dule und brei Rlaffen im Nuthen bes Kenerwehrdenois in Biala untergebrauft werben. Wie ba ein gebeihlicher Unterricht bei biefem Umjug mitten im Schuljahre zustande kommen soll, wird wohl nicht einmal der Berr Inspektor wissen. Aber bas ist so ber Zwed der Sache, die deutschen Schulen um jeden Preis

berunterzubruden und bann gang zu vernichten. Gines muß man ben Serren noch fagen, fie haben aus ihrer Geschichte nichts gelernt. 150 Jahre war Polen unter Frembherrschaft, und tein Terror, feine wie immer geartete Bedrückung war imstande, sie ihrer Nationalität zu berauben. Daher rufen auch wir ben Bolen gu: "Rein Terror, feine wie immer geartete Untedrückung wird imstande fem, Die beutiche Rultur und ben beutichen Beift gu vernichten, je mehr wir bedrudt merben, je großer bas Unrecht, bos man und gufugt, befto mehr werben wir und gufammendweißen, um unfere Rechte gu mahren."

Alba. Cioltosz [reine affen.

Um Beihnachtsabend ift ber fozialistische Abgeordnete Ciolioda gegen Sinterlegung einer Raution bon 10 000 Bt. aus bem Grojcer Befängnis entlaffen worden .

Eine B'lla für Bilfudfti.

Marschall Bilsubsti hat nach seiner Ankunst im Hafen bon Funchal auf Mabeira eine Billa bezogen, die eigens sür ihn gemietet wurde. Die Billa bietet einen herrlichen Ausblid auf bas Meer.

Unjerer Regierung zur Nachahmung embjoblen!

Drei Millionen für die Berpflegung armer Rinder in ber Tichechoflowatei.

Erst fürzlich berichteten wir darüber, daß der deutschlozialistische Fürsorgeminister in der Tschechoslowatei die Auszahlung eines Weihnachtszuschusses für die Kinder der Arbeitslosen durchgesührt hat. Nunmehr hat auch das Misnisterium für Volksberpflegung, an dessen Spike der tscheschische Sozialist Bechyne steht, eine Ernährungsaktion sür arme Kinder, und zwar durch Vermittlung der Landess und Bezirkstommiffionen für Rinberichut und Jugenbfürforge und des tichechoslowatischen Roten Kreuzes eingeleitet. Nach bem ausgearbeiteten Programm sollen im Winter 1930-51 über 200 000 Kinder verpflegt werden. Für diese Aktion widmete das Ministerium sür Bolksverpslegung inszesamt drei Millionen Kronen. Es benühte zu diesem Zwede alle seine freien Mittel in dem Bewußtsein, daß die schwere Birtichastskrise am schwerzlichsten die Kinder der Arbeitstosen und Kurzarbeiter bedrückt. Die entsprechenden Bestehen werden bereitste bedrückt. Die entsprechenden Bestehen werden bereitste bedrückt. Arage murben bereits ben einzelnen Kommistionen überwie-

fen. Die Ernährungsaftion bes Minifteriums für Bollsverpflegung ift vor allem fur arme Schullinder, aber auch für Rinder bes vorschulpflichtigen Alters bestimmt. Den Rinbern merben in ben Ernahrungsftellen, Rwed errichtet werden, entsprechend gubereitete Nahrung3-

mittel und insbesondere Milch gegeben werden.
So geschieht es dort, wo Demokratie herrscht und Sozialisten in der Regierung sitzen. Und bei und? Was machen die Sanasjaminister?

Polen fürchtet Erhöhung des deutschen Buiterzones.

Die Natifizierung bes beutsch-finnischen Bollabiom-mens hat in ben polnischen Landwirtschaftstreisen starte Beachtung gefunden. Man nimmt an, daß bie Bereinbar 1gen mit Finnland fich ftart auf die polnische Butteraussuhr nach Deutschland auswirten werben. Durch das Abtommen wird von neuem die Anwendung des autonomen deutschen Butterzolls in Sobe von 50 Mart ermöglicht, mahrend bisher Polen auf Grund der Meistbegünstigung den ermäßigten Zoll von 27.50 Mart zahlt. Man erwartet die Erhöhung des autonomen Zolles bald nach der Wiedereröffnung des Reichstags. Die polnischen Butterexporteure erhöhen zutzeit ihre Lieserungen nach Deutschland bedeutend, um nach bie niebrigeren Bolle zu gahlen.

Auch in Iwergitaaten wird die Distatur modern.

Monaco, 27. Dezember. Der Fürst von Monato hat den Nationalrat und den Gemeinderat ausgelöst und rewisse versassungsrechtliche Garantien außer Kraft gesetzt. Die Befugniffe bes Rationalrate werben vorläufig bam Stanibrat übertragen.

6 Millionen 3lo'n für einen neuen Ministerial=Palaft.

In Warichau ift bas neue Gebaube bes Rultusminiftes riums in ber Sauch-Allee eingeweiht worben. Es enthalt 334 Bimmer. Die Roften belaufen fich auf 6 Millionen Bloth. (Zurzeit sehlen allein in Warichau Schulräume für 12 000 Schüler, ein Jahr später werden es nach dem "Expr. Por." bereits 22 000 Schüler sein.)

Die polnisch= rangosischen Unleibe= berhandlungen.

Die Vertreter ber französischen Firmen Schneider-Creuzot und Banque bes Pans du Nord, die mit der politischen Regierung über die Gewährung einer Anleihe in Höhe bon 1 Milliarde franz. Franken bei gleichzeitiger Ronzei-fionserteilung für ben Bau und Betrieb ber Rohlenmagistrale Oftoberichlesien-Gbingen verhandeln, haben fich zur Besichtigung der bereits durchgeführten Bauarbeiten nach Westpolen begeben. Es joll der Stand der Arbeiten sowohl an ben provijorijd eröffneten Enbftreden im Rorben und Süben, als auch an ber am wenigsten sortgeschrittenen Mustelstrede Hohensalza—Zbunsta-Wola von den französischen Unterhändlern geprüft werden. In der kommenden Woche sollen weitere Besprechungen mit dem Verkehrs- und dem Finanzministerium in Barichau ftattfinden.

Drei dentsche Gesandtschaftsposten frei.

Wer wird Mauschers Radgiolger?

Durch ben ploglichen Tob bes beutichen Gefandten in Barichau, Ulrich Rauscher, hat fich die Bahl ber gurgett freien Gesandtenposten noch um einen vermehrt. Es find gurzeit unbesetzt die beutsche Gesandtschaft in Barich au und, seitdem im Juni 1930 ber beutsche Gesandte von Baligand von einem Jresinnigen erschossen wurde, die deutsche Gesandtschaft in Lissabon. Schließlich ist auch die beutsche Gesandtschaft in Dilo unbesetzt.

Nach den Meldungen reichsbeutscher Blätter scheint sich

bi enachricht zu bestätigen, wonach zum Nachfolger bes ber-ftorbenen beutschen Gesandten in Warschau ber Dirigent ber Dftabteilung im Auswärtigen Amt, Geheimer Regierungs-rat von Moltle, ernannt werden durfte. Gine enbgultige Entscheidung barüber ift noch nicht gefallen.

Der Leiter ber Oftabteilung, Ministerialbirettor Trantmann, der ichon jeit langerer Zeit für den We sandtenposten in OBlo (Christiania) genannt murbe, foll biese Stellung auch heute bem gleichfalls freigewordenen Warichauer Plat vorziehen.

Für den Posten des deutschen Gesandten in Lissabon wird schließlich der Vortragende Legationsrat Dr. Eisen. Iohr genannt, der bisher an den Handelsvertragsverhand. lungen teilgenommen hat und ber beuticher Unterhandler am deutschepolnischen Sandelsabkommen mar.

Kampf dem Faschismus!

Gründung eines Schuthumbes in Danzig.

Dangig. Der Landesvorstand ber fozialbemotra. tischen Bartei Danzigs hat in ber "Danziger Bolfsstimme" einen Aufruf erlassen, worin die Grundung eines prole. tarifden Schubbundes angefündigt und die Arbei. terschaft Danzigs ausgesordert wird, in Massen in die Reihen dieser Wehrorganisation einzutreten. Der Aufrufsagt, daß die nationalsozialistische Reaktion den Kampf über die Schranken der Parlamente hinaus auf die Straße traße und mit ben Mitteln roher Gewalt die Arbeiterschaft niederguringen fuche. Bur Berteibigung ber Demofratie und ber Rechte ber Arbeiterflaffe fei es notwendig, ber Gewalt ber Fachiften bie Gewalt besorganifierten Bro. letariats entgegenzustellen.

Major Franco verläßt Portugal.

Dissa bon, 27. Dezember. Der gestüchtete snanische Fliegermajor Franco und sein Monteur Rada haben sich an Bord eines Dampsers nach Autwerpen eingeschifft.

Wer hat, der hat.

Bollerleichterungen an ber Grenze für die autosahrende Bourgeoisie.

Siner der größten Rückschritte, die die Menschheit in den letzten Jahren trotz aller Kultur und Zivilisation gemacht hat, sind die neuen dinesischen Mauern, die man um diele Staaten errichtet hat. Besonders wir in Polen können hiervon ein Liedchen singen. Trotz der Herabsehung der Paßgebühren besitzen wir jedoch noch immer den höchsten Satz der Paßgebühre aller Länder. Und der "Segen" der Grenzrevisionen ist ein Lied sur sich, wenn auch anerkannt werden soll, daß dies jeht nicht mehr so schlimm ist wie ansangs der Wert Jahre. Aber man wacht immer noch mit Argusaugen darauf, daß za niemand bei seiner Einreise nach Bolen zu viel der so gesunden Apselsien, Bananen und anderen Südssücken, die hier ein geradezu sündhastes Geld kosten, mitnimmt.

Fein haben es nun die Autobesiger. Zur hebung des Fremdenverlehrs wird jeht eine Bestimmung erlassen, nach der von den in Polen einsahrenden Automobilisten leine besonderen Bollsicherungen mehr verlangt werden. Es genügt der Zollbehörde eine Legitimation des Automobilsklub Polsti.

Außerdem arbeitet man noch im Finanzministerium an einem Brojekt besonderer kurzsristiger Auto-Grenz-Brze-pustlas für Touristen, durch die ihre Besiger von der Genz-revision besveit werden.

Wenn auch jeber Fortschritt zu begrüßen ist, so sragt man sich, wiese kommt man zuerst einem kleinen Teil der Bevölkerung, den Reichen, der autobesisenden Bourgeoiste entgegen, und nicht dem Groß der Reisenden? Nach der amtlichen Statistik sind die meisten in Polen Einreisenden Reichsdeutsche, die alle einen schönen Baten Geld in Polen zurücklassen. Wie wenige kommen mit Autoß? Ebenso: wie wenige der polnischen Staatsbürger sahren ins Ausland mit dem Autoß Wozu daher erst den Reichen entgegenkommen, die den Zoll eher bezahlen können als die Minderbemittelten, und die in den Autoß allerlei mitschleppen können. Wozu bloß diesen Leuten ein Beihnachtsgeschenk und vieso nicht allen?

Aber: wer hat, ber hat! D jerum.

Demichland sucht Absahmärtte.

Paris, 27. Dezember. Wie die "Journee Industrielle" berichtet, sollen augenblicklich zwischen Deutschland, Jugoslawien, Rumänien, Bulgarien und Ungarn Verhandungen über die Bildung einer Pollunion im Gange sein. Deutschland habe den vier Ländern besondere Einsuhrerleichterungen für ihre landwirtschaftlichen Erzeugnisse angedoten, salls sie als Gegenleistung dasur den deutschen Industrieerzeugnissen eine Vorzugsbehandlung einzuräumen vereit seien.

Dr. David gestorben.

Der sozialbemokratische Reichstagsabgeordnete Dr. Eduard David ist am 24. Dezember gegen 2½ Uhr nachmittags im Alter von 67 Jahren gestorben. Dr. David litt seit längerer Zeit an einer Grippe. Der Tod trat durch Herzlähmung ein.

Berlin, 27. Dezember. Die Trauerseier für den verstorbenen sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Dr. Eduard David sindet am Sonntag, den 28. Dezember, im Parksriedhof von Berkin-Lichterselde statt. Nach der Trauerseier wird die sterbliche Hülle Davids, seinem Bunsch entsprechend, nach Mainz übersührt werden. Hier sindet am Dienstag, den 30. Dezember, die Einäscherung statt.

Das reiche Frankreich hat auch Eirbeitslosensorgen.

Karis, 27. Dezember. Angesichts der Tatsache, daß die Zahl der Arbeitslosen in Frankreich die Zisser von 10 000 erreicht hat, ist die Regierung Steeg, wie sie amtlich mitteilt, am Freitagabend zu einer mehrstündigen Sihung zusammengetreten, um das Milliardenprojekt Tardiens zur Ankurbelung der Wirtschaft den neuen Verhältnissen anzupassen. Das Projekt soll so umgestaltet werden, daß eine Durchsührung sosort produktive Ergebnisse bringe, ohne dabei alle versügdaren Reserven des Schahamtes auszuzehren. Als erste Maßnahme wurde am Freitag eine Verordnung verössentlicht, durch die für die Elektrisizierung des flachen Landes bereitgestellte Aredite von 250 auf 350 Millionen Franken erhöht werden.

In Lhon streifen die Rechtsanwälle.

Baris, 27. Dezember. In Lyon ist es im Anschluß an einen Gerichtszwischenfall zu einem Streit der Rechtsanwälte gekommen, dessen Technung in der Geschichte der französischen Justiz einzigarig dasteht. Am Mittwoch war ein Verteidiger, der noch eine andere Klage vertreten hatte, zu einer Verhandlung zu spät gekommen. Der Vorsisende hatte sich jedoch nicht um die Verteidigung gekümmert und inzwischen den Angeklagten verurteilt. Nach einem scharfen Wortwechsel zwischen dem Rechtsanwalt und dem Vorsisenden erstattete der Anwalt der Anwaltskammer Vericht, die nunmehr den Streit beschloß.

Um die Bollszählung in der Thechoflowatel.

Beschwerbe an ben Wischerbund.

Brug. Der dentsche parlamentarische Andichus, bem alle bautigen Partaian im Prager Parlament angehören, hielt unter dem Borsit des Bizepräsidenten des Prager Abgeordnetenhauses, des deutschen Sozialdemostraten Dr. Taub eine Sizung ab, um den Bericht des deutsschen Dr. Taub eine Sizung ab, um den Bericht des deutsschen politischen Arbeitsamtes über die Bollszählung entsgegenzunehmen. Dabei und in der Aussprache ist eine ganze Anzahl von begründeten Beschwerden vorgebracht worden, wie die Bollszählung durchgesührt wurde; z. B. schwere Benachteiligung durchgesührt wurde; z. B. schwere Benachteiligung des Deutscht um s bei der Ernennung der amtlichen Personen, Zusammenspiel von Behörden und Tschechsserungsvereinen zur Einwirtung aus abhängige Bersonen, weiter Berschiedung von Militär, Uebernachtung von auswärtigen tscheißichen Schulkindern und ortssremden erwachsenen Tschechen in deutschen Gegenden und an anderen Uebergriffen verschiedenster Art. Diese Beschwerden werden verben dem Böllersbund an d. geleitet.

Oppositionssieg in Budapest.

Die Sozialbemotraten die zweitgrößte Partei.

Die städtischen Kommunalwahlen, die mit großer Spannung erwartet wurden, ergaben ben Gieg ber oppositionellen Barteien. Die Sogialbemotraten find hinter ben Christlichsozialen als zweitstärkste Bartei aus dem Wahlfampf hervorgetreten. Die oppositionellen Parteien erzielten 83 Manbate, Die Regierungsparteien 82. hiervon entfallen auf die Chriftlichfozialen 45, Ginheits. partei 22. Die Mandate ber Opposition verteilen sich folgenbermaßen: Sozialbemofraten 38, Demofraten 16, Liberale 14, driftlichsoziale Opposition 10, Frontlämpfer 5, zus fammen 83. Die Rechtsparteien, nämlich bie Chriftliche fozialen, die Ginheitspartei und die Frontfampfer haben gusammen 82 Mandate. Die Linksparteien, und zwar bie Demofraten, Liberale und Sozialbemofraten 66 Mandate. Die Bahlbeteiligung betrug 24 Brogent. Der Sieg ber Opposition erscheint baburch illusorisch, als bie Regierung eine Reihe von Mandaten, und zwar 80, zu ernennen hat, für welche die Beamten und die lebenslänglich ernannten Mitglieber ber Stadtverordnung in Betracht fommen.

Kürzung der Gehälter in Dulgarien.

Berlin, 27. Dezember. Die bulgarische Regierung hat die Kürzung der Beamtengehälter, Penstonen und Diäten der Parlamentarier um 10 Prozent angeordnet. Die Anordnung ersolgte, um das durch den Steueraussall insolge der Wirtschaftstrise entstandene große Budgetdesizit auszugleichen.

Mihaliidie Weihnachtsbemonstration der Stockholmer Kommunisten.

Stodholm, 27. Dezember. Am ersten Weihnachtsseiertag versuchte eine etwa 80 Mann starte Kommunistengruppe einen Demonstrationszug durch Stockholm zu veranstalten und ein "Gottlosen-Weihnachtssest" zu propagieren. Als die Polizei versuchte den Demonstrationszug zur
friedlichen Austössung zu dringen, ohne daß ihre Bemühungen Ersolg gehabt hätten, löste sie den Zug gewaltsam auf.
Alle von den Demonstranten mitgesührten Plakate nad
Fahnen wurden beschlagnahmt. 6 Personen wurden seisgenommen.

Harter Arbeitszwang in Rubland.

Strenge Strasen zur Steigerung der Arbeitsbiszipsin.

Wostau, 26. Dezember. (Telegraphenagentur der Sowjetunion.) Das Arbeitskommissariet erließ zwecks Erhöhung der Arbeitskeistung neue Berordnungen, durch die strengte Diszipsin in der Arbeitskätigkeit erreicht werden joll. Arbeiter, die die Diszipsin spstematisch verlegen, werden künstig fristlos und ohne Entschäftigk verlegen, werden künstig fristlos und ohne Entschäftigk in ng entlassen und dürsen sechs Wonate in leinem andern Betrieb beschäftigt werden. (Dabei gibt es in Russland keine Arbeitslosenunterstützung mehr; diese Arbeiter müssen also sechs Monate hungern. Red.) Wenn die Verlezung der Diszipsin in böser Absicht geschieht, werden die Arbeiter strasserichtlich zur Verantwortung gezogen. Falls ein Arbeiter die Betriebsleitung nicht rechtzeitig davon unterrichtet, daß ein durch ihn hergestelltes Erzeugnis untauglich ist, verliert er den Anspruch auf Lohnauszahlung.

ein Arbeiter die Betriebsleitung nicht rechtzeitig davon unterrichtet, daß ein durch ihn hergestelltes Erzeugnis untauglich ist, verliert er den Anspruch auf Lohnauszahlung.

Diese drakonische Berordnung (Man beachte, daß die russische Regierungsagentur selber von einer drakonischen, das heißt grausam-harten Maßnahme spricht. Ked.) ergänzt die frühere, die einen freiwilligen Bechsel der Arbeitzstelle verbietet, und wurde erlassen, um die möglichste Bescheunigung des Tempos der Erfüllung des Fünssahrplanes durchzusehen, die durch das Plenum des Vollzugsausschusses der Partei gesordert wird.

Schwindelgeschäfte einer Sowjetbent.

Mostau, 27. Dezember. Die Finanzverwaltung des sernen Ostens hat die Wladiwostoter Filiale der Bank von Korea geschlossen. Es wurde sestgestellt, daß die Fisliale fast ausschließlich sich mit Valutageschäften besate, wobei diese unter gröblicher Verlezung der Sowjetgesetz gestätigt wurden. Die Filiale verheimlichte den Sowjetsinanzsiellen den durch die Valutageschäfte erzielten Gewinn. Das Finanzsommissariat sorderte die sernöstliche Finanzverwaltung unter anderem aus, eine Klage gegen die Bank anzustrengen aus Entschäftigung für die der Sowjetunion zuseistgten Verluste.

Parlamentseröffnung in Japan.

Tokio, 27. Dezember. Der Kaiser hat heute mit dem üblichen Zeremoniell das Parlament eröffnet, das sich unmittelbar darauf dis zum 22. Januar vertagte. Wahrscheinlich wird die neue Session ruhig verlausen. Weder im Unterhaus noch im geheimen Staatsrat droht der Regierung irgendwelche Gesahr.

981 Banten in Amerita zusammengebrochen.

Nach einem Bericht des Federal-Reserveamtes sind in der Zeit vom Januar dis November dieses Jahres insolge der Birtschaftskrise nicht weniger als 981 amerikanische Banken zusammengebrochen. Allein im November wurden 236 Banken zahlungsunfähig. Der Depositenstand sämtslicher zusammengebrochener Banken betrug etwa 2 Milliarden Dollar.

Die Weibnachtsbilanz in den Bereinigten Staaten.

200 Tote.

Neuhork, 27. Dezember. In den Bereinigten Staaten sind an den Weihnachtsseiertagen über 200 Mensichen insolge von Autounfällen und Bränden, durch Ertrinten, Jagdunfälle und gistigen Allohol umgekommen.

Rene sozialistische Schriften.

Zwei der bekanntesten sozialdemokratischen Publizister und Politiker Deutschlands Baul Löbe und Philipp Scheibe mann haben soeben zwei kleine Broschüren sertiggestellt, die besonderes Interesse beanspruchen dürsen Keichstagspräsident Löbe schildert in humorvoller und volkstümlicher Weise in der Schrift "Der Drache Marxismus", was denn dieser Drache eigentlich ist und was er will. Löbes Schrift ist die populärste Darstellung des Warzismus!

Aus Welt und Leben.

Erdbeben in Argentinien.

Gine Stabt vernichtet. - Bahlreiche Menfchenopfer.

Salta, 27. Dezember. Am ersten Beihnachtsseiertag ereigneten sich in Argentinien zwei Erdbeben. Insoge des Erdbebens sind zwei große Spalten entstanden, in die mehrere Personen gestürzt sind. Sie blieben verschwunden. London, 27. Dezember. Den letzen Weldbungen aus Buenos Aires zusolge wurden aus den Trilmmern der durch das Erdbeben vernichteten Stadt La Poma 60 Leichen berausgezagen. Man rechnet nach mit der Aussindung nies

London, 27. Dezember. Den letzen Wieldungen aus Buenos Aires zufolge wurden aus den Trilimmern der durch das Erdbeben vernichteten Stadt La Poma 60 Leichen herausgezogen. Man rechnet noch mit der Auffindung vieler Leichen. Es wurden 10 Erdstöße verspärt. Nachdem die Bullane ausgebrochen waren, bildeten sich in den Straßen tiese Nisse und Löcher, so daß die Aufräumungsarbeiten sehr erschwert sind. In La Poma steht nur noch ein Teil der Kirche. Alle anderen Häufer sind zerstört.

Liebesbrama forbert 2 Tote.

Paris, 27. Dezember. In Brignoles, in der Nähe von Toulon, tam es am Freitag zu einem aufsehenerregens den Zwischenfall, der zwei Menschen das Leben kostete. Zwei Armenier, von denen der eine verheiratet war, hatten lange Zeit als friedliche Nachbarn nebeneinander gewohnt, dis es schließlich zwischen der Frau des einen und dem Unsverheirateten zu einem Liebesverhältnis kam, das damit endete, daß der Liebhaber die Frau entsührte. Um Freitage morgen lauerte der getäuschte Ebegatte seinen Nebenbuhler auf und jagte ihm auf offener Straße eine Kugel mitten ins Herz. Dann verbarrikadierte er sich in seiner Wohnung und schoß aus dem geöffneten Fenster auf die Polizeibeamsten, die ihn verhaften wollten. Diese töteten den Mörder durch eine Kugel in die Brust.

Gine Junggesellenstener in Jugostawien.

Am 16. Dezember wurde ein Gesetz verlautbart, welchem zusolge sämtliche Junggesellen im Alter von 30—60 Jahren in allen Städten eine Junggesellensteuer zu zahlen haben. Diese Steuer beträgt für Junggesellen von 30—35 Jahren 150 Prozent ver Grunds und Einkommensteuer, im Alter von 35—40 Jahren 40 Prozent und im Alter von 50—60 Jahren 10 Prozent. Die Steuer haben auch Geschiebene und Witwer ohne Kinder zu zahlen. Ausgenommen sind fremde Staatsbürger, Militärpersonen und Gesselche. (P. J.)

Elektrizitätswerke von Briftol am Weihnachtsabend niebergebrannt.

London, 27. Dezember. Am Weihnachtsabend zerstötete ein Größeuer die neuen Elektrizitätöwerke in Portischead sast vollständig, so daß die Stadt Bristol zeitweilig völlig ohne sede Beleuchtung war. Annähernd 4000 Liter Del gingen in Flammen aus, die 25 Meter hoch ausschaften Etwa eine halbe Stunde lang bildete das ganze Werk ein einziges Flammenmeer. Erst nach vier Stunden gelang cöden Feuerwehren aus Bristol des Feuers einigermaßen Her zu werden. Alle Juweliere in Bristol schlossen wegen der Dunkelheit ihre Läden. Die Lichtspieltheater mußten zunächst ihren Betrieb einstellen, die es möglich war, der behelssmäßiger Beleuchtung die Vorsührungen sortzusehen. Vor 23 Jahren war das Elektrizitätöwerk von Bristol vollsssändig niedergebrannt, und zwar auch am Weißsmäßig niedergebrannt, und zwar auch am Weißs

berwalten, di Len, di Aufhel and in foll al beitsm imafts

der "t. beitslo eine n Stadti bunger Arbeit diesem losen Begen Diese

Große

idmin

Galan Städt

die of fein mesent gab da bon in Schmu in ben nahme wesha höhte gen sae ha war, i ften m wächte

gaben, Warer Bolen dieje L Bloty. Der 2 Ruda den n hatte,

Unipr

Rubae

drift.

hierm

Mieta

Judiun

Diebsi morste mungs Berte len bi

Ignaci Ignaci wrzhn nnterl Heran Mäder bemer hatten

durch der R Berlui abjchü im Ei gen z

infolg und a troffer Dasst lowfte bie G tarna hafte Janin slama

slawa der R jka 9 tungsl nil rid)

Tagesneuigteiten.

With die tote Saison ausgehoben?

Das Arbeitsministerium wird heute mit der hauptverwaltung bes Arbeitslosensonds eine Besprechung abhai-ten, die sich ausschließlich auf die Erörterung der Frage der Aushebung ober Einschränkung der "toten Saison" in Lodz und in der Lodzer Umgegend erstrecken wird. Am Montag soll alsdann die endgültige Entscheidung seitens des Ar-beitsministeriums getrossen werden, die dem Wojewod-ichastsamt sosort mitgeteilt werden wird.

Unabhängig von der Entscheidung über die Aufhebung der "toten Saison" und der weiteren Auszahlung der Arbeitslosenunterstübungen, ergreift das Wojewodichastsamt eine weitere Initiative unter Beihilfe ber Regierung und Stadtverwaltung, und zwar handelt es sich hier um Zuwen-dungen von Lebensmitteln und Heizmaterial an diejenigen Arbeitslosen, die leinerlei Unterstühungen erhalten. In diesem Jahre werden dieser Hilse nur diejenigen Arbeitslosen teilhaftig werden, die Frau und Kinder haben, mogegen Unverheiratete von biefer Hilfe ausgeschlossen bleiben. Diese Hilfsaktion soll in möglichst kurzer Zeit ins Wert gesetzt werden. (b)

Große Mengen Wäsige aus Denischland nach Polen geichmuggelt.

Bereits seit einigen Wochen war ben Kausseuten ber Galanteriemarenbranche in Lodz und anderen polnischen Städten die Ginfuhr von ausländischer Baiche aufgefaller, die offenbar auf ungesehlichem Wege nach Polen gelangt sein mußte, da sie zu einem Preise verkauft wurde, der wesentlich unter den bei uns üblichen Preisen stand. Man gab daher der Vermutung Raum, daß diese Wäsche entweder von im Auslande begangenen Diebstählen oder aber von Schmugglern herrühren mußte. Die seitens der Behörde in den Läden durchgesihrten Revissonen bestätigten die Annahme, daß es sich hierbei um Schmuggelware handelte, weshalb die zuständigen Behörden bem Grenzverkehr erhöhte Ausmerksamteit zuwandten. Endlich wurde vor eints gen Tagen bei Wielun ein Last wagen ans gehalten, ber auf seiner Oberfläche mit Kasten beladen war, in benen sich Geflügel befand, während darunter Rasten mit ausländischer Basche verladen waren. Den Greng-vächtern siel des weiteren ein Mann auf, der in einem Mietauto in einer gewiffen Entfernung von dem Laftfraftwagen fuhr, weshalb auch er angehalten und einer Unterjudung unterzogen wurde. Die weiteren Feststellungen er-gaben, daß jener Mann ein gewisser J. First war, der Waren aus Deutschland und aus der Tschechoslowalei nach Bolen herüberschunggelte. Der dem polnischen Staate auf dieje Weise zugefügte Schaben beläuft sich auf über 200 000

Der Antobusverlehr nach Anda wieder aufgenommen.

Wie bereits berichtet, mußte ber Autobusverfehr nach Ruba eingestellt werden, ba den Autobussen berboten worden war, am Geperschen Ring zu halten, was zur Folge hatte, daß die Fahrgafte wieder lieber die Zusuhrbahn in Unipruch nahmen. Die Autobusgesellschaft und eine Gruppe Rudaer Einwohner wandten sich baraushin mit einer Dentschrift an die Verwaltungsbehörden. Im Zusammenhang hiermit hat die Autobusgesellschaft den Verlehr wieder aus genommen. (a)

er

111

911

en

jei

In die Wohnung von Stanislaw Wrobel an der Pomorsta 121 brangen mährend ber Abwesenheit ber Woosnungsinhaber Diebe ein und stahlen verschiebene Sachen im Berte von 3000 Bloty. — In ber Nacht zu Mittwoch stah-len bisher unermittelte Diebe aus der Wohnung des Josef Brus in ber Lewo-Rielma 43 verschiedene Sachen im Werte bon 1500 Zloty. (a)

Awei Eisenbahnarbeiter unter ben Räbern eines Zuges.

Auf dem Kalischer Bahnhof waren die beiden Arbeiter Ignach Rojek aus dem Dorfe Korczew und Wojciech Was brzynkiewicz aus Lublin bei der Reparatur der Schienenunterlagen beschäftigt. Sie bemerkten dabei nicht bas Berannahen eines manövrierenben Guterzuges, unter beffen Raber fie ploglich gerieten. Erft jest murbe bas Ungind bemerkt und ber Bug gum Stehen gebracht. Beibe Arbeiter hatten schwere Körperverletzungen erlitten und waren wie durch ein Wunder dem Tobe entgangen. Es wurde der Arzt der Rettungsbereitschaft herbeigerufen, der bei Rojek einen Berlust bes rechten Armes und bei Wamrzynkiewicz Hautabschürfungen am Ropfe und im Gesicht feststellte und ihnen im Eijenbahnambulatorium die erste Hilse erwies. (p)

Elf Personen haben sich insolge der Glätte Körperverlehm-

Im Laufe ber Feiertage wurden in Lodz 11 Sturze infolge ber Glatte verzeichnet, die Arms und Beinbruche und allgemeine Körperverletungen zur Folge hatten. Betroffen murden: die Senatorsta 26 wohnhafte Stanislawa Daszynita, die 6-go Sierpnia 26 wohnhafte Marja Bantowifa, die Kilinstiego 125 mohnhafte Leotabja Gabzinfta. die Glowna 61 wohnhaste Ruchla Plominsta, die Emenstarna 8 wohnhaste Julia Olczyk, die Wolczansta 235 wohnhaste Emma Richter, die Nowo-Martssinsta 6 wohnhaste Sanina Gonstor, die Wolczansta 153 wohnhaste Wlady-Slawa Grinke, die Kilinstego 44 wohnhaste Matalia Sich, der Rydna 7 wohnhaste Azadi Friedman und die Mlynarsta 9 wohnhaste Jadwiga Mlansta. Allen erwieß die Ketzungsbereitschaft die erste Hilse und brachte sie teils nach den Krantenhäusern und teils nach Sause. Kranienhäusern und teils nach Hause. (a)

Geldschranktnacker an der Arbeit.

Einbruch bei der Firma Karl Somha.

In ber Nacht zu Mittwoch murde in ben Geschäfts-raumen ber Firma Karl Somna an ber Petrikauer 192 ein frecher Einbruch berübt. Die Diebe gelangten bom Soi? aus in bas Lager, wo fie die Schlöffer entfernten und die Fenster berhängten, um bei ihrer "Arbeit" ungestört zu sein. Die ungebetenen Gaste glaubten in dieser Nacht eine grö-Bere Summe vorzufinden und öffneten ben Gelbichrant mittels Sauerstoffgebläse. Zu ihrer Enttäuschung fanden fic indes in der Kasse nur wenig Gelb vor, da die Besitzer an bem Abend bas Gelb in ihre Wohnungen mitgenommen hatten. Die Diebe burchsuchten barauf die Schublaben, fanden jedoch auch darin nichts und begnügten sich schließlich mit einer auf bem Fenfter ftebenben Raffette, in ber fie etwa 300 Bloth vorsanden.

Sie eigneten sich barauf noch die neuesten Bertzeuge an, die sie bei weiteren Einbrüchen verwenden werden, mahrend fie ihre alten Bertzeuge auf bem Labentisch gurud-

Es erwies fich, bag die Ginbrecher fich ftart berrechnet hatten, benn in einem ber anderen Raume bes Geschäfts besand sich noch ein Gelbschrant, ben sie unberührt ließen, da fie glaubten, in bemielben werde fich gleichfalls nichts

ober nur fehr wenig Gelb befinden. Rach bem Ginbrud verliegen die Berbrecher die Geschäfteraume wieder, ohne bon jemand bemerkt worden zu fein.

Der Ginbruch wurde erft am Mittwochmorgen bemertt, als die Angestellten gur Arbeit tamen, wovon fofort bie Untersuchungsbehörde in Kenntnis gesetzt wurde. Es wurde festgestellt, daß die Einbrecher Fachleute gewesen waren, da fie mit Sandschuhen gearbeitet und somit feine Spuren jurudgelaffen haben. Es wird bamit gerechnet, bag bie bon ben Berbrechern zurudgelaffenen Berizeuge zur Auffindung ber Diebe führen werben. Die Diebe muffen noch bor Toresschluß in das haus gekommen sein und sich daselbst berborgen haben, bis alle Hausbewohner zur Ruhe gingen. Muf ihrem Rudwege benutten fie ben Weg über die Baune nach ber Pustastraße.

Es find bereits mehrere verbächtige Personen verhaftet und im Saftlotal beim Bolizeitommando untergebracht worben. Dieselben sollen im Laufe des heutigen Tages barnommen werden, wobei es sich herausstellen wird, ob fie an dem Einbruch beteiligt waren. Ihre Ramen werden einstweilen noch geheimgehalten. (p)

Der tödliche Schuß am Weihnachtsabend.

Tragischer Ungliedsfall des Leifers des 7. Polizeisommissarials.

Am Mittwochabend, dem hl. Beihnachtsabend, erhielt der Leiter bes 7. Polizeikommissariats, Kommissar Konstanty Wilczynski, eine anonyme Zuschrift, in der ihm "ein Freund" mitteilte, daß sich in einer Diebesspelunke an der Lipowastrage bie beiben Teilnehmer an bem Ueberfall auf ben Raffierer Gliebmann, Stefan Janczarfti und Rlemens Blazeisti, aufhalten. Der Kommissar veranstaltete noch in berselben Nacht eine Razzia, die jedoch ergebnissos verlief. Gegen 8.40 Uhr morgens tehrten die Bolizeisunktionare wieder nach bem Kommiffariat gurud. In feiner Bohnung angelangt, wollte ber Kommiffar feine Dienstwaffe in ben Nachttisch legen, wobei fich ein Schuß entlud und Kommiffar Bilezonsti bewußtlos zu Boben fiel. Die Gattin bes un-

vorsichtigen Polizeiossiziers setzte sofort die Beamten des Kommissariats in Kenntnis, die die Rettungsbereitschaft herbeiriesen. Der Arzt berselben stellte eine schwere Berlegung ber Leber und ber Dieren fest und überführte ben Schwerverletten in jehr ernstem Zustande nach dem Kran-tenhause an der Zagajnikowastraße. Die Lebensstunden des Kommissars sind bereits gezählt und es ist keine Hoffnung borhanden, ihn noch zu retten, wobei ber Tobestampf fich auch bis brei Tage lang bingieben fann. Un feinem Rrantenbette sind die Spiten der hiesigen Bolizeibehörden ein-getroffen, die ihn jedoch nicht vernehmen konnten. Gin Gelbstmordversuch erscheint ausgeschlossen, da die Gattin bes Rommiffars Bilczynfli bem Unfall beigewohnt hat. (p)

Die Geliebte niedergestochen.

Die Bewohner des Hauses Pillubstiego 38 maren in der Nacht zum ersten Weihnachtstage Zeugen eines schreck-lichen Vorsalles, der fich in der Wohnung des Hausmächters desselben Hauses, Wysocki, zutrug. Der Sohn des Wächters, Abam Wysocki, hatte einige Bekannte eingeladen, um den Weihnachtsabend lustig zu verleben. Unter den Gästen besand sich auch seine Geliebte, die 24jährige Leokadja Adamczyk, die dabei die Rolle der Wirtin spielte. Es wurben bei der Gelegenheit verschiedene lose Reden gesührt, d'e bem Liebhaber des jungen Mädchens nicht gesielen, weshalb er sie zur Seite rief und sie ermahnte, sich dieses nicht ge-sallen zu lassen. Die Abamczył ließ indes die Warnung unbeachtet und vergnügte sich weiterhin an den derben Spä-gen der ausgelassenen Gesellschaft. Wyjocki ergriff nun ein Messer und stürzte sich auf seine Geliebte, wobei er ihr einen Stich in die Brust beibrachte. Blutüberströmt brach das Madden zusammen. Deffen ungeachtet wollte er ihr noch weitere Bunden beibringen, was indes von dem Bater des Büterichs verhindert wurde. Abam Bysocki warf sich nun auf feinen Bater und es tam gu einem Sandgemenge gm:schen den beiben. Inzwischen rief man die Rettungsbereitichaft und die Bolizei herbei, die der Rauferei ein Ende bereitete, ben Messerhelben verhaftete und im Gefängnis unterbrachte, mährend ber Arzt ber Bermundeten bie erste Silfe erwies und in bebentlichem Buftanbe nach bem Krankenhause überführte. (p)

Selbstmordversuche in ben Weihnachtstagen. Auf dem Hose des Hauses Wolborsta 14 trank der 31jährige Nachtwächter Wlabyslam Rolczycki eine unbelannte Flüssigfeit, wodurch er sich eine schwere Vergiftung zuzog. Der herbeigerusene Arzt ber Rettungsbereitschaft nahm bei bem Lebensmüben eine Magenspülung vor und überführte ihn in bedenklichem Zustande nach dem Krantenhause in Radogoszcz.

Am ersten Weihnachtstage tam ber an ber Nowo-Sitawita 6 wohnhafte 25jährige arbeitslose Stefan Rochanow-iti zu seinen an ber Francisztansta 61 wohnenden Eltern zu Besuch. Derselbe zog plöplich ein Messer aus ber Tasche und brachte sich damit eine Bunde in die Bruft bei, worauf er blutuberftromt zu Boden fiel. Es murbe fofort der Argt ber Rettungsbereitschaft herbeigerusen, der dem Lebens-müben einen Verband anlegte und ihn in bebenklichem Ru-stande nach dem St. Foseph-Krankenhause übersührte. Die Verzweiflungstat hat Kochanowski begangen, weil ihm seine Eltern in seiner verzweiselten Lage nicht zu Silfe tommen

Richtigstellung. In der Weihnachtsausgabe brudten wir die Anzeige der Farbwarenhandlung Rudolf Roesner, Wolczansta 129, irrtumlich mit einem Klisches einer anderen hiesigen Firma. Das Klisches der Firma Rudolf Roesner ist wie früher die gesetlich geschützte Marke mit der Auf-

Iwei Menschen von einem umstürzenden Wagen erdrüft.

Ein auf ber Chaussee von Ragow nach Lobz auf bem Fahrrad unterwegs befindlicher Bauer gewahrte unterwegs einen umgestürzten Bagen mit Waren, unter bem er zwei Menschenleiber entbedte. Er brachte bie Polizei und Bauern aus ber Umgegend auf die Beine, die das Fuhrwert wieder aufrichteten und barunter die Leichen zweier Juben hervorzogen, wie fich ipater herausstellte, ber Befiger bes Fuhrwerks und ber Eigentumer ber Ware. Die Ermittelungen ergaben, daß beide auf dem Wagen eingeschlafen waren und bie Bferbe bas Befahrt in ben Chauffeegraben gelentt hatten, too es umfturgte und die Barenballen die beiben Manner unter sich begruben, ohne daß ihnen nachts jemans auf ber menschenleeren Chaussee Silfe gebracht hatte. Die Polizei ift bemubt, die Namen ber verungludten Manner zu ermitteln. (b)

Aus dem deutschen Gesellschaftsleben

Trauung. Heute, um 5½ Uhr nachmittags, findet in ber St. Trinitatistirche die Trauung des Herrn Karl Palma mit Fraulein Alma Albrecht statt. Auch wir

wünschen bem jungen Baare Glud.

Christbaumseier im Polyhymnia-Berein. Am Conntag, ben 28. Dezember, ab 3 Uhr nachmittags, veranstaltet ber Rabogoszczer Männergesangverein "Polyhymnia" im Bereinslofale an ber Brajera 14 bie traditionelle Chriftbaumseier. Das Bergnügungstomitee gibt sich schon jest die redlichste Mühe, um diese Feier so schon wie möglich gestalten zu lassen. Auch Knecht Ruprecht hat bereits seinen Besuch angesagt, um sich zu überzeugen, ob die lieben Rlei-nen auch folgsam find. Den artigen Rindern will er Geichente mitbringen, weshalb es ratiam ericheint, recht bubiche Gebichte vorzubereiten, andernfalls ocr ilte herr fehr gernig wird. Es wird bemerkt, daß Naumamange 3 wegen nur Mitglieder Zutritt haben und daher freundlichst eingeladen werden.

Deutscher Kultur- und Bildungs-Berein "Fortidritt". Schachsettion.

Allen Turnierteilnehmern der A-Masse wird hiermit zur Kenninis gebracht, daß als lehter Termin zur Beendigung des Turniers der 6. Januar 1931 vom Borstande bestimmt wurde. Nicht beendete Bartien werden nach diesem Termin als Balcover gewertet. Das zum zweiten Festtag vorgesehene Simultanspiel wird bis zum 6. Januar verschoben

Berantwortlicher Schriftleiter: Otto Beite. Heranspeber Aubwig And Drud Prasa. Lody Petrilouer 101



ROMAN VON ERNEST BECHER Copyright by Martin Feuchtwanger, Halle a. a o.

"Nein!" fagte Felig gebehnt. "Beißt bu, wie ich vorhin aus dem Mielier gegangen bin, um bich abzuholen, bin ich bei einem Tabatlaben vorbeigefommen, in beffen Schaufenfter bie Ziehungelifte ausgehängt war. Bufallig blieb mein Blid an ber Zeile mit bem Saupttreffer haften, und weil ich die Rummer meines Lofes wegen ihrer leichten Mertbarteit im Gebachtniffe behalten hatte - bie Bertauferin und ich haben barüber fogar einen Scherg gemacht -, habe ich mir natürlich die Lifte gleich gefauft und bin spornstreichs zu bir gelaufen."

"Mun ja, aber wo hast bu benn bas Los?"

"Das - bas habe ich in meiner Brieftasche in Evelhof!" Lotte blieb erschrocken fteben.

"Die bu babeim vergeffen haft?" "Ja!"

"D meh!" entfuhr es bem Mädchen. "Benn fie bir nur bie Taiche aufgehoben haben! Sonft, fahr' wohl, iconer Zufunfistraum!"

"Aber, Lotti, wo bentft bu hin! Mutter ift beinlich genau, die hebt ein Papierschnitzelchen auf, wiebiel mehr bem gangen unbefümmerten Optimismus ber Jugenb. Die Brieftasche ihres Sohnes!"

Lotte ging wieber weiter.

fie bebentlich.

"I, wie werbe ich benn! Ich bin boch tein fleiner Bub', bem man keinen Pfennig anvertrauen barf, ohne bag er ihn verliert. — Ich kann beshalb morgen auch nicht mit dir und Olh Trübenau ins Mufeum gehen, wie wir ausgemacht haben. Ich fahre noch heute nachmittag nach Ebelhof, mir Brieftasche und Los ju holen, morgen, Sonntag, tehre ich zurud und gleich am Montag früh behebe ich bas viele Geld."

Felig fprach so fiberzeugt, fo sicher, bag Lotte ihre Beforgniffe vergaß und munter fagte:

"Dann tonnen wir endlich unfere Berlobung veröffent-

"Ja, Lotti, und balb beiraten!"

"Oho! Da habe ich auch noch ein Bortlein mitaureden!"

"Na, willft bu benn die Trauung hinausschieben?"

"Ich febne mich gar nicht banach, einen folden Brummbaren jum Manne ju friegen! Du mußt erft bubich artig werben, ehe ich baran bente, bich zu heiraten."

"Mir scheint, dir stedt boch ber geschniegelte Theo mit feinen Artigfeiten im Ropfel"

"Fängft bu ichon wieber an?" fuhr Lotte auf, obichon Felig in icherzenbem Tone gesprochen hatte.

"Bewahre! Angefangen haft bu, Lotti! Aber reben wir von etwas anderem! Run muffen wir uns beigeiten nicht fo leicht."

"Wir werben icon etwas befommen", meinte Lotte mit "Aber wir werben trop ber hunderttaufend Mart hubich einen Brief, beffen Sulle feine Aufschrift trug. befcheiben fein; ein Bobnzimmer, ein Schlafzimmer und

"wenn on ne nur nicht anderswo verloren hapl" meinte | bein Ateller, bas genugt fur ben Anfang. In bas Wohnsimmer kommt mein Flügel, und bas Schlafzimmer muß weiße Möbel haben, bas hat mir ber Papa icon beriprochen."

"Und bas Atelier muß nicht im Zusammenhang mit unferen übrigen Räumen fein, obicon bies bequemer mare. 3ch bin ichon gufrieben, wenn ich mir im felben Saufe einen paffablen Dadraum als Atelier einrichten fann. Dann legen wir bon ber Wohnung ju meinem Arbeitsraum ein haustelephon und tonnen uns jederzeit fprechen."

"Ich werbe bich alle Stunden einmal anrufen und fragen: Ift bie Preisarbeit icon fertig?"

"Und ich werbe gurudfragen: Ift bie Suppe icon

"Dann werbe ich antworten: Die Suppe geht bich nichts an, die ift Sache ber Sausgehilfin!"

"Und ich werbe bir antworten: Die Breisarbeit geht bich nichts an, bie ift Sache ber Breisrichter!"

So nedten fie einander, fcmiebeten Butunftsplane und bauten Luftschlöffer, bis fie vor Lottes Saus angelangt waren und sich unter Lachen und Scherzen trennten.

Lotte fragte fofort nach bem Bater, um ihm von bem Gelbe zu erzählen, welches Frau Fortuna Felix so unvermutet in ben Schof geschüttet. Aber Liefe antwortete auf Lottes Frage:

"herr Marhold ift verreift. Er ift gegen halb gehn Uhr vormittags in Begleitung eines herrn nach Saufe geum eine Wohnung umschauen, die Geschichte ift heutzutage tommen, hat fich umgekleibet, einen Brief fur Fraulein Lotte geschrieben und ift bann gur Bahn. Den Brief habe ich in Frauleins Bimmer getragen."

Lotte eilte in ihr Stübchen und fand auf dem Tische

(Bortjepung folat.)

bes Strantenhaufes am

Kaufe der Barmherziakeit.

Entbindung in der 3. Rlaffe 31. 120. -

. . 2 Rlasse . 220.—

. . 1. Klasse . 300.—

In Diefen Breifen find ein 10 tagiger Aufenthalt im Krantenhause sowie familice Rrantenhausuntoften einbegriffen. Die Sauglinge stehen unter spezialärztlicher Aufsicht.

> Die Berwaltung bes Saufes ber Barmherzigfeit.

> > Jegliche

frifcher Sammlung empfiehlt am billigften Drogenhandlung

Reymont-Platz 5|6 :: Telephon 187.00

Weitermanns Monaisheife

coeffinities 1000

haben sich in 74 Jahren durch ihre flare, gesunde Einstellung in allen schöngeistigen Fragen die Serzen Sunderttausender erobert. — Die Hefte enthalten eine Fülle von Bet-trägen unterhaltender und beleh-render Art auf allen Gebieten des Wissens, Denkens, Forschens und Schassens, Der besondere Wert von Westerwanns Mangelekter wird "Westermanns Monatshesten" wird durch die zahlreichen Farbbrucke, die künstlerisch auf seltener Höhe stehen — Viersarben-, Diffet- und Kupsertiesdrucke — wesentlich erhöht.

"Weftermanns Monaishefte" find heute bie Lieblingszeitschrift der Bebildeten

Bu beziehen durch den

Buch- und Zeitschriftenvertrieb ber "Lobger Bollsgeitung"

Lodz Petrifauer Strafe 169.

Zahnärziliches Kabineit Gluwna 51 Zondowiła Iel. 74-93

Empfangostanden unuaterbrochen von 9 the fally bis 8 the abonds.



Männergesangverein, Concordia" Lodz

Heute, b. 27. Dezember, begehen wir im eigenen Bereins-

Bir erlauben und bie herren Mitglieder nebst werten Angehörigen sowie Freunde und Gonner unseres Bereins zu bieser Feier hoff, einzuladen. Das Programm umfaßt: Chorgesang, Solovorträge und Aufsührung eines Einasters. Nach dem Programm: Tanzmusit unter Leitung des Kapellmeisters A. Thonseld.

Beginn 8 Uhr abends.

Die Verwaltung.



Lodzer Männergesangverein.

Montag, am 29. Dezember. abends 8.30 Uhr im großen Saale

Erifes Konzeri

Rougertjänger Ingmunt Jablonowift, Berlin Dirigent: Abolf Bante.

Orchesterwerte von Bach, Mozart. Grieg.

Borverfauf ber Rarten in ber Drogerie Arno Dietel, Betrifauer 157 Telephon 127-94.

Der Reinertrag ist für das Haus der Bormherziafeit bestimmt



Biuro ogłoszch

Lódź, Piotrkowska 50, tel. 21-36.

Przyjmuje ogłoszenia do wszystkich

pism świata na korzystnych warunkach.

GRATIS

sporządza kosztorysy, udziela rad i wskazówek, reda-guje i tłumaczy, dostarcza egzemplarzy dowodowych.

MAGISTRAT m. ŁODZI reflektuje na kupno terenu o pokładzie żwirowym, położonego w obrębie m. Łodzi, wzgl. poza miastem, lecz nie dalej, jak 5 km. od granic miasta.

Oferty opieczętowane i zalakowane podaniem miejsca, powierzchni, głębokości pokładu żwirowego, próbką żwiru oraz ceną należy składać w Wydziale Budownictwa, Plac Wolności 14, III piętro, pokój Nr. 41, do godz. 12-tej dnia 15 stycznia 1931 roku

Magistrat m. Łodzi. ### CONTROL OF THE PROPERTY OF

Dentichen Abteilung des Terillarbeiterverbandes

Peirifauer 109

erteilt täglich von 3.80 bis 7.80 Uhr abenbs

Lohn-, Urlaubo- u. Arbeitoschukangelegenheiten.

Har Austänfte in **Nechtsleagen** und **Bertres** tungen vor der zuständigen Gerichten durch **Rechtsanwälte** ift gesorgt.

Intervention im Arbeitsinfpettorat und in den Detrieben erfolgt burch ben Berbandsfetretar

Die Factommission bei R ger, Scherer, Ans dreher und Schichter empfängt Dennerstags und Sonnabends von 6 bis 7 Uhr abends in Fachangelegenheiten.

Heilanstaltzawadanal der avertalärste für benerifine Arantheiten

Tätig von 8 Uhr früh bis 9 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen von 9—2 Uhr. Ausschlichten venerische, Diajen-u. Hantbeiten Blut- und Stuhlganganalysen auf Syphilis und Trippes Konsultation mit Urologen u. Neurologen. Licht-Helltabinett. Kosmetische Heilung. Spezieller Warteraum für Franen.

> Berainng 3 3loth. Sobnorat

SAUKER

Or med ruff. approb. Mundhirurgie, Sahnheittunde, runftliche gabne Petritauer Strafe Ur. O.

Theater- u. Kinoprogramm.

Popu äres Theater im Saa e Geyer: Sonn abend abends und Sonntag nachm. Kra-kowskie Zuchy"; Sonntag 12 Uhr "Do Betleem", abends "Nasze Łodzianki"

Grand K no Tonfilm "No, no, Nanette"
Grand K no Tonfilm "Leutnant Armand"
Span di Tonfilm "Naca Sibli en"
Lundi "Das Recht auf Liebe" Przedwiosnie: Arche Noahe

nod Bogs trap dem

rai

äh mo

na

rer

gei

me bie fla nic ift

nid

die itar

Au

Bei

Pri

geh

her

lege

Tag

ein

Rla Sie

fanc

Alle Die !